

Quelle: Rallyemagazin.de/ADMV-RM & Schotter-Cup/12. März 2026/Alfred Gorny

Sonntag-Überraschung in Wittenberg

Zwei der drei großen Breitensportserien erleben bei der 61. ADMV-Rallye Lutherstadt Wittenberg einen erfolgreichen Start in die Saison 2026: Schotter-Cup und ADMV-Rallye-Meisterschaften, auch wenn der packende Dreikampf zwischen Dark Liebehenschel, Herbert Lösch und Stig Andervang um den Sieg mit Profi-Fahrzeugen ausgetragen wird.

[ADMV-RM](#) / [NAT](#)



Die Sachsen Rigo Sonntag und Karsten Schneider gewinnen die 2-Liter-Klasse NC3 im Honda Civic R. Um Platz 2 kämpfen drei Teams verbissen, am Ende trennen nur Zehntel Yannik Keller und Lilly Kunz (Fiesta), Ronny Broda und Matthias Eben (BMW 318is) und Axel Bayer und Rico Wächtler (Fiesta R2T). In der 1600-cm³-Klasse NC4 setzt Pierre Günther, jetzt mit Dominic Gräbner unterwegs, seinen Siegeszug im Honda Civic Vti fort und verweist Max Becker und Christian Straach im VW Polo sowie den 17-jährigen Ian Hayn und Jean Ihlefeldt im Suzuki auf die Plätze.

Die kleinste Gruppe-F-Klasse bis 1400 cm³ gewinnen die Einheimischen Tizian Stahl und Paolo Hänsch im Swift vor Tobias Gutewort und Alexandra Schimmel im Nissan Micra. Die 3-Liter-Klasse sieht den allradgetriebenen Audi von Max Irmer und Mike Schütte vorn, gefolgt von BMW 325 Touring mit René Kunze und Niklas Haase. In der Gruppe G kommen nur zwei Klassen zustande: Bei den „Großen“ liegen André Raupach und Clara Wildgrube im Toyota Yaris vorn, bei den „Schwachen“ der Klasse NC9 Norbert Meyer und Steffen Schrön im Volvo 740.

47 der 57 gestarteten R35-Teams sind im Schotter-Cup eingeschrieben. Die Punktwertung erfolgt sowohl nach dem Klassen- als auch nach den Kategorienergebnis, also Front-, Heck- und Allradantrieb. Der Punktemix sorgt für einen Viererpulk an der Spitze des Schotter-Cups. Rigo Sonntag und Karsten Schneider setzen sich dank Klassensieg bei den 2-Liter-Autos und Platz 3 bei den Frontrieblern an die Spitze des Schotter-Cups, dicht gefolgt von den Gesamtsiegern Dark Liebehenschel und Linus Noll (Skoda Fabia), dem besten Frontriebler-Team mit den Tschechen Jan Dvořak und Jiří Kalkus sowie den Sieger der Allrad-Wertung (ohne RC2), dem Coburger Routinier Michael Dinkel und Co Michael Teufel. Pierre Günther, André Raupach, Yannik Keller, René Kunze, Rudi Weileder und Norbert Meyer komplettieren die Top 10.

Ramonat vorn

Im ADMV-Pokal werden die Punkte nach dem Klassenergebnis verteilt. Als Sieger der teilnehmerstärksten Klasse NC1 führen Raphael Ramonat und Karina Derda die Tabelle an, ganz knapp vor Rigo Sonntag und Karsten Schneider sowie dem Titelverteidiger Pierre Günther und Dominic Gräbner (beide Honda). Bei den U25-Junioren hat Yannik Keller die Nase vorn vor Ian Hayn, in der Gruppe G Norbert Meyer (Volvo) vor André Raupach (Toyota). Bei den Landesmeisterschaften liegen nach dem Auftakt Raphael Ramonat (Sachsen-Anhalt) sowie Maximilian Irmer (Berlin-Brandenburg) in Führung.

Einen guten Start in die neue Saison erlebt der ADMV-Histo-Rallye-Cup mit 10 Startern, 7 davon im Cup eingeschrieben. Nur ein Team bleibt bei 35 km auf Schotter auf der Strecke. Die zweimaligen Cup-Gewinner Kay Rudolf und Mario Kretschmar fahren im 97er Skoda Octavia zum Sieg vor dem Ehepaar Ralf und Monique Glöckner-Goldmann im 95er BMW 318 und dem 89er Trabant-Team Thomas Spöhrer und Michael Senf.

Nächste Läufe: Rallye Erzgebirge am 27./28. März (ADMV-RM) und Roland-Rallye Nordhausen am 18. April (Schotter und ADMV-RM).